

Ungewöhnliche Allianzen für mehr Wirksamkeit: Wohlstand politisch neu organisieren

Ein Praxisbericht zur politischen Wirksamkeit in komplexen Strukturen

Politische Wirksamkeit wird oft an Einfluss oder Sichtbarkeit gemessen. An Redebeiträgen, Medienauftritten, Social Media Follower oder Abstimmungserfolgen. Doch gerade in einer Zeit, in der globale Krisen nationale Grenzen sprengen und gesellschaftliche Spaltungen wachsen, zeigt sich: Wahre Wirksamkeit entsteht dort, wo nachhaltige und ungewöhnliche Verbindungen geschaffen werden und es zur Umsetzung von politischen Vorhaben kommt. Verbindungen zwischen Sektoren, Ebenen und Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven – aber einem gemeinsamen Ziel.

Dieser Praxisbericht speist sich aus verschiedenen Perspektiven. Zum einen aus meiner Tätigkeit als Interessenvertreterin auf europäischer Ebene, wo ich über mehrere Jahre hinweg politische Prozesse und Allianzen auf EU-Niveau für die Verbesserung der Daseinsvorsorge mitgestaltet habe. Zum anderen aus aktuellen Interviews mit politischen Akteur:innen, die ich im Zuge meiner geplanten Selbständigkeit als Politikbegleiterin und Strategieberaterin geführt habe. Mein Ziel ist es, Menschen und Organisationen dabei zu unterstützen, ihre Wirkung auf die Gesellschaft gezielt zu erhöhen – mit einem systemischen Blick auf Macht, Beziehungen und Gestaltungsspielräume.

Dabei geht es nicht nur darum, offensichtliche Verbündete zu finden, sondern darum, neue Partner:innen zu entdecken welche auf den ersten Blick nicht naheliegen. Diese Offenheit kann Teilhabe neu definieren und neue Wege aufzeigen, wenn wir politisch scheinbar anstehen. Denn politisches Handeln bedeutet nicht nur, Positionen zu vertreten, sondern auch Räume zu schaffen, in denen sich Menschen und Interessen verbinden lassen und neue Narrative gemeinschaftlich geschaffen werden.

Ein Beispiel hierfür, ist die Förderung nachhaltiger Mobilität in Europa. Verkehrspolitik wird meist aus klimapolitischer Perspektive diskutiert, doch das allein genügt nicht, um Relevanz und politische Durchschlagskraft zu erzielen. Erst durch eine breite Allianz unterschiedlichster Politikbereiche entsteht ein neues, tragfähigeres Narrativ. So verändert sich das Narrativ des Personen- und Güterverkehrs als Rückgrat der europäischen Dekarbonisierung, hin zum Schlüssel für resiliente Lieferketten, den Garant eines stabilen Wirtschaftsstandorts, zum militärische Sicherheitsfaktor und zum regionalen Frauenermächtigungsaspekt. Wenn Klimaschutz-, Wirtschafts-, Infrastruktur-, Sicherheits-, Arbeitsmarkt- und Konsumentenschutzpolitik gemeinsam argumentieren, entstehen neue Koalitionen die nachhaltige Mobilitätskonzepte für europäische und nationale Schwerpunktsetzungen, notwendige gesetzliche Rahmenbedingungen oder koordinierte Maßnahmen positionieren. Ein Elektrobussystem, das in Klagenfurt Wohlstand und Lebensqualität fördert, schafft gleichzeitig Beschäftigung in einem polnischen Werk in Bolechowo-Osiedle. Politische Entscheidungen in einem Bereich

wirken weit in andere hinein – und eine gemeinsame Argumentation erhöht die Chance, gehört zu werden.

Auch im Digitalbereich können sich große Chancen für neue Formen von Allianzen über politische Kompetenzgrenzen hinweg realisieren lassen. Stellen wir uns vor eine ländliche Gemeinde startet ein Projekt für digitale Grundversorgung. Ziel ist es, älteren Menschen, armutsbetroffenen Haushalten und Schüler:innen Zugang zu Geräten, stabilem Internet und digitaler Bildung zu ermöglichen. Zivilgesellschaftliche Organisationen helfen bei der Umsetzung, ein regionales Telekomunternehmen unterstützt den Netzausbau, das Land beteiligt sich mit schnellen Mitteln für die Geräte, der Bund attraktiviert den Infrastrukturausbau in entlegenen Gebieten und die EU schafft Rahmenbedingungen für Netzsicherheit. Darüber hinaus erforschen Wirtschaftsforschungsinstitute und Universitäten den Einfluss von digitaler Teilhabe auf die Regionalentwicklung und Gewerkschaften bieten Weiterbildungen für Arbeitnehmer:innen an, die vom digitalen Strukturwandel betroffen sind. So entsteht eine Allianz über Ebenen, Sektoren und politische Zuständigkeiten hinweg – mit dem gemeinsamen Ziel, digitale Teilhabe als Teil eines breiten Verständnisses von Wohlstand zu ermöglichen. Politische Wirksamkeit entsteht hier nicht durch die Maßnahme an sich, sondern durch das gemeinsame Handeln: strategisch abgestimmt, gegenseitig verstärkend, ausgerichtet auf gesellschaftliche Wirkung.

Diese Beispiele zeigen, dass politische Teilhabe mehr als Mitbestimmung innerhalb bestehender Organisationen ist. Sie beginnt dort, wo wir bereit sind, über unsere fachlichen, institutionellen und politischen Komfortzonen hinauszugehen – und gemeinsam mit neuen, auch ungewohnten Partner:innen Verantwortung für Veränderung zu übernehmen.

Es reicht nicht, Positionspapiere zu schreiben, zu streiken oder Paneldiskussionen zu führen. Es braucht mehr. Mehr Verbindung, mehr Koordination, mehr gemeinsame strategische Arbeit. Soziale Bewegungen, Gewerkschaften, Parteien, Verwaltung, Unternehmen, Wissenschaft und engagierte Einzelpersonen haben dabei jeweils andere Rollen, Ressourcen und Legitimationen – aber erst im Zusammenspiel entsteht politische Schlagkraft.

Viele politisch agierende Personen in der Parteipolitik, in Ministerien, Interessenvertretungen oder NGOs – schöpfen ihr Wirkungspotenzial noch nicht aus. Wir könnten längst mehr erreichen, um Politik spürbar und erlebbar zu machen und so Wohlstand und den Glauben an unsere Demokratie zu stärken.

Dieser Praxisbericht ist eine Einladung, größer zu denken, breiter zu kooperieren und politische Wirksamkeit nicht als individuelle Macht, sondern als kollektive Gestaltungsfähigkeit zu verstehen. Wohlstand ist nicht nur ein ökonomisches Ziel – er ist ein Ausdruck politischer Handlungsfähigkeit. Und alles beginnt mit der Frage: Wer könnte unsere Verbündete sein?